



Beantwortung

der Motion 20130121, Leonhard Cadetg, FDP, "Perspektiven für das Schulhaus an der Unionsgasse"

Mit der Motion soll der Gemeinderat beauftragt werden, das Schulhaus an der Unionsgasse

- 1) zu verkaufen und
- 2) zu zeigen, wie er den dadurch fehlenden Schulraum in der Schulraumplanung mittelfristig durch neuen Schulraum in Leichtbauweise und kurzfristig durch provisorisch erstellte Schulräume ersetzen kann.

Der Gemeinderat nimmt zu den Anliegen der Motion wie folgt Stellung:

Das Schulhaus Unionsgasse wurde 1870 bis 1874 erbaut und 1937 aufgestockt. Die Schulanlage befindet sich in einem eher schlechten Zustand und müsste dringend saniert werden, vor allem die Fassade. Im Innern befinden sich die Räumlichkeiten in einem relativ gutem Zustand, jedoch besteht bei der Haustechnik, bei den Energie- und Brandschutzvorschriften sowie Behindertengängigkeit, Handlungsbedarf. Die Kosten für eine Sanierung werden auf ca. CHF 6 Mio und mehr geschätzt.

Nichtsdestotrotz kann die Liegenschaft an der Unionsgasse ohne wesentliche Investitionen unmittelbar für schulische Zwecke verwendet werden. Die zentrale Lage mit hervorragender Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr macht den Standort attraktiv für zentralisierte, schulische Nutzungen wie Psychomotorik, Logopädie oder Begabtenförderung. Auch für kostenpflichtige Drittnutzungen, wie die Volkshochschule oder Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur ist der Standort sehr geeignet.

Aufgrund der aktuellen Kapazitätsengpässe in fast allen Schulen, insbesondere im Zentrum, ist das Schulhaus Unionsgasse heute ein wichtiger Bestandteil des Gebäudesbestandes im Verwaltungsvermögen. Durch die Unterbringung verschiedener schulischer Dienste können die übrigen Schulhäuser entlastet werden.

Ab dem Schuljahr 2013/2014 sind in der Schulanlage Unionsgasse das Infocafé und der Mädchentreff von Jugend und Freizeit, zwei Kindergärten sowie Schulräume für Drittnutzungen, insbesondere die Volkshochschule, untergebracht. Zurzeit wird geprüft, ob die Psychomotoriktherapie, heute im Battenbergschulhaus, sowie die französischsprachige Logopädie, heute in einer Villa an der Florastrasse, im Gebäude Unionsgasse untergebracht werden können.

Es gilt somit festzustellen, dass das Unionsschulhaus bis zu einer langfristigen Klärung der Schulstandorte im Stadtzentrum eine bedeutende Raumreserve darstellt. Insbesondere könnte das Schulhaus auch als Ausweichstandort während der Sanierung des Dufour-Schulhauses genutzt werden.

Die Kapazität im Unionsschulhaus ist bis zur Schaffung des zusätzlichen Schulraums unbedingt erforderlich. Ein Verkauf des Schulhauses an der Unionsgasse ist aus heutiger Sicht nicht sinnvoll. Sobald ein entsprechender Ersatz für den aktuellen sowie den zusätzlichen Schulraumbedarf im Zentrum geschaffen werden kann, erachtet der Gemeinderat einen Verkauf des Gebäudes als durchaus prüfenswert.

Das Anliegen des Vorstosses ist in Anwendung von Art. 39 Abs. 1 lit. d Stadtordnung (SGR 101.1) in Verbindung mit Art. 40 der Geschäftsordnung des Stadtrates /SGR 151.21) motionsfähig.

Aufgrund der vorangegangenen Ausführungen beantragt der Gemeinderat, die Motion 20130121 erheblich zu erklären.

Biel, 4. September 2013

Namens des Gemeinderates

Der Stadtpräsident:

Der Vize-Stadtschreiber:

Erich Fehr

Julien Steiner

Beilage: Motion 20130121

Von: ... / ... / ...
Termin: ... / ... / ...
Ordnung: ...
Mitbringen / ...:

13024
49.13
FID
BKS, BEU

21.03.13

Stadtkanzlei/Chancellerie (gedruckt)

Motion

Perspektiven für das Schulhaus an der Unionsgasse

Der Gemeinderat wird aufgefordert, das Schulhaus an der Unionsgasse

1. zu verkaufen und
2. zu zeigen, wie er den dadurch fehlenden Schulraum in der Schulraumplanung mittelfristig durch neuen Schulraum in Leichtbauweise und kurzfristig durch provisorisch erstellte Schulräume ersetzen kann.

Begründung

Das Schulhaus an der Unionsgasse wird zurzeit an den Kanton vermietet und soll ab Sommer 2013 Kindergartenklassen beherbergen. Es ist seit längerem in einem desolaten Zustand, keine gute Visitenkarte für die Stadt Biel.

In der Schulraumplanung kann dieses Gebäude nur eine untergeordnete Rolle spielen. Es ist zu klein, als dass es heute als eigenständige Schule geführt werden sollte.

Im Gebäudeunterhalt möchte die Stadt Biel die Eigentümerinnen und Eigentümer motivieren, ihre Liegenschaften in einem guten Zustand zu halten. Wo die Stadt selbst aus naheliegenden Gründen nicht in der Lage ist, als gutes Beispiel voranzugehen, muss sie das Gebäude veräussern. Nur so kann sie diesen wichtigen Beitrag für die Attraktivierung der Stadt angemessen leisten.

Obschon die Unionsgasse kurzfristig in der Schulraumplanung eine gewisse Rolle spielt, ist sie ersetzbar. Durch geeignete kostengünstige und voll funktionstüchtige Bauten in unmittelbarer Nähe bestehender Schulen kann die Lücke gut geschlossen werden. Sozusagen als Nebeneffekt lässt sich die Durchlässigkeit ohne Basisstufe pragmatisch realisieren.

Leonhard Cadetg, FDP

(Handwritten signatures and stamps)
F. Scher
K...
Watesha Pettit
PLR Les Libéraux-Radicaux
PLR | Liberali
PLD Ils Libéraux